Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 26 (1984)

Heft: 9: Freiwillige Helfer

Vorwort: Brief an die Leserinnen und Leser

Autor: Buchmann, Ruth

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brief an die leserinnen und leser

Liebe freiwillige oder unfreiwillige, aktive oder passive helfer(innen),

Ich bin beides. Professionelle und freiwillige helferin. Und ich habe mit professionellen und freiwilligen zu tun. Soll ich nun vergleiche ziehen? Vor- und nachteile abwägen? Sind die vielen freiwilligen wirklich eine billige lösung für den staat und für gewisse institutionen, die so «das schlechte gewissen des volkes» für ihre zwecke benützen? Trifft nicht auch das andere zu, die tatsache nämlich, dass viele menschen ein ventil für ihre ideellen, idealistischen ziele suchen und dringend brauchen – vielleicht auf dem hintergrund ihrer eigenen orientierungslosigkeit, ihrer entfremdeten beruflichen tätigkeit, ihrem bedürfnis nach engagiertem tun. Und – helfen tut gut. Nicht zuletzt dem helfer. Aber warum eigentlich nicht, warum soll ich mir nicht von einem menschen helfen lassen, der sich selber auch hilft dadurch? Problematisch wird es meiner ansicht nach erst, wenn ich diese hilfe u n r e f l e k t i e r t leiste, d.h. wenn ich abhängigkeit, unwissenheit, hilflosigkeit für eigene defizite m i s s b r a u c h e.

Freiwillige bringen frischen wind ins gesamte sozialgefüge einerseits, aber auch auf ganz individueller ebene. Ich werde nie vergessen, wie eine freiwillige helferin unserer cerebral gelähmten Mirjam eine lange gutenacht-geschichte erzählte, in der tiefsten überzeugung, dass sie verstanden werde. Sie konnte dies nur so unvoreingenommen tun, weil sie weder diagnose, noch prognose kannte. Mirjam bedankte sich für das untherapeutische, unprofessionelle verhalten der frau auf ihre art: sie lauschte hingebungsvoll den worten, lächelte und staunte – und wer weiss – vielleicht verstand sie das wesentlichste: von dieser frau wurde sie ernstgenommen. Weder routine noch geschäftsmässigkeit standen der unmittelbarkeit und der intuition im wege. Das inhaltlich gesagte wurde nebensächlich zugunsten des sinnlichen austauschs.
Übrigens: beim nachdenken über den begriff der freiwilligkeit ist mir schon ein wenig «trümlig» geworden. Frei und willig . . . aus freiem willen . . . der wille ist frei, (zu tun und zu lassen . . .). Schön wär's alleweil! Ich schlage vor, dass wir in zukunft nicht mehr von freiwilligen, sondern von unverbildeten (in manchen fällen sogar von unbeirrbaren) helfern reden. Was meint ihr?

Ruth